

Das Sauerland

Begründet 1890 als „Halverische Zeitung“

Begründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verständigungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Mönsahl u. das Amt Lützenheid

Verkaufte Stellen: Hauptkassastelle, Galven, Bandhofstraße 2,
Zweigstelle Galven, Kirchstraße 2, Wld. Dell Jr., - Schuldenbüch:
Herrn Dispenstock - Oberditzgen: Rod. Waffersjahr - Störger-Verf.:
Fritz Becker - Störger: Fritz Schaefer - Breckerfeld: Jul. Schilling

4. Zabragana

Es stinkt zum Himmel!

Trotz allen Regieraufwandes entlarven selbst diese Schallaufnahmen des englischen Rundfunks die Niedertracht der englischen Lüge, haben doch diese „amerikanischen“ Kronzeugen nur eine „Rauchwolke“ bzw. die „Rauchfetzen“ explodierender Granaten“ gesehen, belächelte aber sein U-Boot oder Torpedo. Schließlich scheinen diese beiden „amerikanischen Zeugen“ des englischen Rundfunks förmlich aus dem Untergang der „Athenia“ gewartet zu haben, — vielleicht an Bord des Schiffes, wahrscheinlich jedoch in Londoner Rundfunkhaus. Alle Anzeichen aber deuten darauf hin, daß aus dem von allein interessierten englischer Seite um die „Athenia“ aufgewirbelten Rauch deutlich der ehemalige und jetzt englische Marineminister Churchill als der hauptinteressierte Urheber steigt, von dem bezeichnenderweise der „Daily Telegraph“ erst noch im Februar 1939 schrieb, er gebe sich der tollsten und gefährlichsten Kampagne bei um England in den Krieg zu treiben. Diese auch als Haupt der britischen Kriegspartei von 1914 und als Marineminister der ersten Weltkriegsjahre berüchtigte Winston Churchill ist für die englische „Athenia“-Lügenkampagne nach bewährtem Weltkriegsmuster wie für das damit zusammenhängende teuflisch verbrecherische Spiel mit unschuldigen Menschenleben verantwortlich zu machen.

Rom, 7. Sept. Der Südorient-Express Paris-Istanbul, der seit einiger Zeit nur von Mailand bis Istanbul und umgekehrt verkehrte, verkehrte ab Donnerstag wieder in vollem Umfange von Paris über Mailand bis nach Istanbul und umgekehrt. Außerdem verkehren ab Donnerstag wieder mehrere direkte Schnellzüge Rom-Mailand-Paris in beiden Richtungen.

Einiges Deutschland

Adolf Hitler: Wir haben ein Samen-korn in unser Volk gesät, das ewige Frucht tragen soll und niemals mehr zu vergehen bestimmt ist, wenn nicht das deutsche Volk wieder in Uneinigkeit verfallen soll und damit in Schwäche und Tod. (Am 18. 6. 1934 in Gera.)

Halber

Hütet Eure Zunge!

Immer wieder wird darauf hingewiesen, sich nicht an der Verbreitung unwahrer Gerüchte zu beteiligen. Und doch kommt dies immer wieder vor. So hat man sich nicht geniert zu behaupten, daß dieser oder jener an den Kampfhandlungen in Polen beteiligte Soldat bereits gefallen oder schwer verwundet sei, ja sogar die Eltern bestürmte man mit Fragen ähnlicher Art. Es stellte sich heraus, daß an diesen Gerüchten kein wahres Wort war. Wie kommen solche Gerüchte zustande? Sollte es wirklich so boshafte Zeitgenossen geben, die nur zum Zwecke der Beunruhigung solche Gerüchte in Umlauf bringen? Die Zeiten sind zu ernst, als daß man solche Zeitgenossen ihrem Treiben überließe; man wird sie zur Rechenschaft ziehen — und auch diejenigen, die sich an der Verbreitung solcher Gerüchte beteiligen. Darum: hütet Eure Zunge!

Lichtspiele Karlsbühne:

„Menschen, Tiere, Sensationen“

Mitten im Monat kündigt der Zirkus Sarajani das erstmalige Auftreten einer Sensationsnummer ersten Ranges an. Auf den Plakaten wird der Name des Tigerdompteurs Carlo mit einem Streifen überlebt, welcher nur in großen Lettern den Namen „Fedora“ trägt. Während der Morgenprobe war Carlo, neben dem Artisten Robert Hansen eine Hauptattraktion des Programms, von einem seiner neuen Tiger angefallen und schwer verletzt worden. Erst im letzten Augenblick war es Hansen gelungen, den befreundeten Dompteur aus den Klauen des Tigers, eines prachtvollen Bengaltigers, zu retten. Ein glücklicher Zufall fügt es, daß in der berühmten Fedora-Nummer ein vollwertiger Ersatz gefunden werden konnte. Die Variete-Agentur Allmers, welche das Engagement vermittelt hatte, sieht diesem Auftreten Fedoras allerdings mit einigem Bangen entgegen. Erst als der Abschluß bereits perfekt war, erfuhr Allmers von seinem Sozium, daß Robert Hansen niemals mit der Fedora-Nummer in seinem Programm zusammenarbeitet und lieber Verträge rückgängig macht. Die Gründe für dieses ablehnende Verhalten Hansens kennt niemand. Das erste Auftreten Fedoras erweist sich tatsächlich als eine Sensation. Die Darbietungen der hübschen Artistin am Hochtafel werden vom Publikum mit atemloser Spannung aufgenommen, und nach dem verblüffenden Schlußeffekt kennt der Beifall keine Grenzen. Dieser Schlußeffekt besteht darin, daß ein Herr aus seiner Loge schießt. Mit einem Aufschrei stürzt Fedora ab, ins Dunkel der Manege. Der Scheinwerfer folgt ihr und zeigt sie Sekunden später auf einem zweiten Trapez, welches dicht über der Manege schwebt. Solcher packenden Momente gibt es viele in diesem Film, packenden Momente gibt es viele in diesem Film, ichen...

Meinerzhagen

Einbruch und Sachbeschädigung.

In der Nacht wurde den Jagdhäusern an der Straße von Sebestopol nach Hardenberg, die den Jägern W. Nieböh, Meinerzhagen und Pleuger, Lüdenscheid gehören, von Einbrechern ein Besuch abgestattet. Die Täter erbrachen an dem Nieböh'schen Jagdhaus die Tür und an dem Pleuger'schen Jagdhaus die Fenster, um ins Innere zu gelangen. Sie haben dann alles durchkramt und alles durcheinander geworfen, jedoch, soweit feststellbar, nichts entwendet. Scheinbar haben also die Täter nur groben Unfug treiben wollen, der ihnen teuer zu stehen kommen wird, wenn die Polizei sie ermittelt.

Rönsahl

Kann Verkehrsverbesserung erreicht werden?

Veranlaßt durch die Ereignisse der letzten Wochen mußte die Reichsbahn zu Verkehrsbeschränkungen greifen. Für die weit von ihrer Arbeitsstelle wohnenden Arbeiter wirkt sich dieses sehr ungünstig aus. Wo Verkehrsverbesserungen möglich sind, sollten diese sofort durchgeführt werden. So läßt zum Beispiel der Kraftverkehr Wupper-Sieg einen Dreifacher über Rönsahl-Kierspe-ht. — Brügge nach Lüdenscheid fahren. Dieser agent fährt 8.30 Uhr ab Rönsahl und ist eine Stunde später in Lüdenscheid. Wenn dieser Wagen 6.30 Uhr, spätestens 7 Uhr ab Rönsahl fährt, könnte ein Großteil der in Lüdenscheid beschäftigten Arbeiter diesen Wagen benutzen und wenn der Wagen abends 1/2 Stunde früher ab Lüdenscheid fährt, auch denselben zur Heimfahrt benutzen. Die Lüdenscheider Industrie braucht dringend noch mehr Arbeitskräfte, die teilweise in unserer ländlichen Gegend brachliegen, da die Verkehrsmöglichkeiten zu ungünstig liegen. Um von hier nach Lüdenscheid zur Arbeit zu fahren, benötigt man durchschnittlich in normaler Zeit einschließlich Nach-fahrt 5 Stunden, also ein unhaltbarer Zustand, während die Fahrt mit der Wupper-Sieg nur zwei Stunden betragen würde. Wann tritt hier eine Veränderung ein?

Appell an unsere Frauen

Der Kreis Altena-Lüdenscheid einigabereit

Keine Frau kann unbewegt diese Tage erleben, nun sie sieht, wie die Bedrohung feindlicher Mächte wächst. Jede Frau liebt den Frieden, der ihr Kraft und Sicherheit gibt, für ihre Lieben aufopfernd und treu zu sorgen. Nie aber hat die deutsche Frau beiseite gestanden, wenn es darum ging, den Gefahren, die ihr Volk bedrohten, entgegenzutreten. In allen Zeiten waren ihre Kraft, ihr Aushalten mitbestimmend für den Widerstand der Nation.

In die Entscheidung dieser gehen wir deutschen Frauen mit Entschlossenheit, denn die letzten Jahre haben uns mehr noch als alle vorangegangenen gelehrt, daß wir in einem völkischen Lebenskampf stehen, der bestanden sein muß. Noch nie hat eine so große Anzahl von Frauen in Deutschland die Entscheidungen der Führung zu erfassen, zu begreifen und zu tragen vermocht wie heute, noch nie haben so viele Einsicht in die bewegenden Kräfte ihrer Zeit besessen. Haben in der Vergangenheit neben einigen wissenden Frauen Tausende andere sich rein aus innerer Verpflichtung heraus bewährt, so werden in diesem Kampf bei ungezählten Frauen Erkennen und Instinkt zusammenwirken, um so die stets bewährte Widerstandskraft zu verdoppeln. Diese Kraft rufen wir auf, diese Kraft, die alle Furcht und alle Kleinheit durchbricht. Daß wir nicht vergebens rufen, des sind wir gewiß.

Seit die Vorführung den Führer, auf den wir mit höchstem Vertrauen sehen, beauftragt hat, ein neues Deutschland zu formen, bilden wir Frauen mit Dank und Bewunderung zu dem Manne auf, der den Aufbruch der Nation in einer so unabhägaren Weise zu gestalten vermochte. Möchte manchen von uns „Politik“ früher noch so fremd sein, der Führer hat uns gelehrt, daß sie nichts anderes ist, als die Wahrung der Lebensrechte eines Volkes, da konnten wir uns ihr nicht mehr entziehen und haben sie innerlich zur eigenen Sache gemacht. Wir haben uns zusammengeschlossen, in immer engeren Reihen, um auch unseren Teil beizutragen zur Gestaltung des Reiches. Wie weit wir alles begriffen haben, was das Schicksal unserer Zeit zugemessen hat, das werden wir in den kommenden Zeiten unserem Führer beweisen — und danken können. Unbequemlichkeiten werden wir zu tragen wissen, der Schmerz wird uns tapfer finden. Wie haben Deutschlands Frauen Deutschlands Männer in der Gefahr allein gelassen, auch wir werden unsere Pflicht tun, denn auch von uns hängt es ab, wie wir diesen Kampf, den wir nicht gewollt haben, bestehen. Wir deutschen Frauen sind bereit; unser Leitwort für jeden kommenden Tag heißt: „Dank dem Führer“!

Die Kreisleitung der NS-Frauenenschaft hat nun ihrerseits alle Maßnahmen getroffen, um jede Hilfe, die von ihr verlangt wird, bereitwillig zu leisten. In jeder Stadt und in jedem Ort unseres Reiches steht die NS-Frauenenschaft zum Einsatz bereit. Sie will allen Frauen und Familien beratend und helfend zur Seite stehen. Nun ergoht an alle Frauen die dringende Bitte, sich reglos einzureihen in die Front derer, die helfen wollen. Aber auch diejenigen, die Hilfe benötigen, wollen sich melden, denn die Zeit ist ernst und jedem soll geholfen werden. Keine falsche Scham, kein Zögern, jede Frau melde sich, wenn sie Hilfe bedarf, denn wie immer stehen die Frauen des Kreises Altena-Lüdenscheid auch diesmal bereit, ihr Bestes zu tun. Diese Aktion muß und wird auch in unserem Gebiet ein voller Erfolg werden.

Straße wurde fertiggestellt!

Seit einigen Wochen läßt die Stadt Bar-men die eigene Straße der Stadt Wuppertal von Rönnsahl durchs Kerspetal nach Groß-Haften-rath asphaltieren und ausbauen. Diese Straße ist in den letzten Tagen fertig geworden, so daß jetzt die Mauer der Kerspe-Talperre bequem zu erreichen ist. Für den Ausflugsverkehr nach Rönnsahl und der Kerspe-Talperre wird sich diese Straße in Zukunft segensreich auswirken.

Eiserne Gitterzäune müssen jetzt dienstbar gemacht werden.

Seit einigen Monaten sind Bestrebungen im Gang, die eiserne Umfriedungen auf dem Kirchhof der Schrotterverwertung dienstbar zu machen. Die Gemeindevertretung gab zur Zeit ihr Einverständnis zu dieser Maßnahme. Außer geringen Anfängen ist in dieser Angelegenheit bisher nichts getan worden. — Es ist nun an der Zeit, diesem Entschluß die Tat folgen zu lassen und die eiserne Umfriedungen zu entfernen und der Schrotterverwertung zur Verfügung zu stellen. Wenn 1914-18 alte Kirchenglocken, die zum Teil einen wirklichen Kunstwert darstellten, zur Munitionsbefüllung eingeschmolzen wurden, so wird unsere heutige Zeit auch wohl zur Entfernung der eisernen Einfriedungen das nötige Verständnis aufbringen.

Keine weiblichen Kaninchen schlachten

Das Kaninchen als Erzeuger eines sehr nahr- und schmackhaften Fleisches wird sich jetzt einer noch stärkeren Nachfrage als bisher erfreuen. Sehr viele Volksgenossen verschaffen sich durch Verwertung von Unkräutern und Abfällen eine zusätzliche Fleischversorgung, die den Markt entlastet. Eine weitere starke Verbreitung ist also erwünscht. Damit genügend junge Kaninchen für die neu hinzu-kommenden Halter verfügbar sind, ist es unbedingt erforderlich, daß keine weiblichen Kaninchen abgeschlachtet werden, sondern daß diese zur Erzeugung weiterer Nachzucht verwendet werden. Es ist jetzt unverantwortlich, weibliche Kaninchen zur Fleischgewinnung zu töten, die Jungkaninchen erzeugen und somit für viele Volksgenossen eine Fleischversorgung ermöglichen könnten. Ab sofort soll deshalb jeder, der Kaninchen züchtet und hält, folgende Punkte unbedingt beachten: 1. Alle weiblichen Kaninchen bis zum Alter von 4 Jahren sollen nicht geschlachtet werden. 2. Weibliche, über 8 Monate alte Kaninchen müssen trotz der vorge-schrittenen Jahreszeit erneut belegt werden. 3. Wer zuchtfähige weibliche Kaninchen hat, inwolge Platz- oder Futtermangels aber in diesem Jahre nicht züchten kann, bietet diese Kaninchen den Kaninchen- und Kleintierzüchtereinheiten zur Zucht oder zum Verkauf an. — Die Kaninchenzucht und -haltung bietet die Möglichkeit, Fleisch zusätzlich für die deutsche Volksernährung zu erzeugen. Die vor-handenen Bestände müssen also vermehrt werden. Dies geht sehr schnell, wenn jeder für genü-gend Nachzucht sorgt.

Zusammenkünfte der NS-Frauenenschaft finden wieder statt.

Ab Montag, dem 4. September, finden in allen Ortsgruppen unseres Gau's Westfalen-Süd wieder regelmäßig die Zusammenkünfte der NS-Frauen-enschaft und des Deutschen Frauenwerkes statt.

Die Zusammenkünfte werden so gelegt, daß die Frauen wegen des Luftschutzes bei Dunkelheit wie-der in ihren Wohnungen sein können.

Es werden hiermit sämtliche Frauen in den Ortsgruppen — also auch Nichtmitglieder — dar-auf aufmerksam gemacht, denn hier finden sie Rat, Hilfe, Verständnis und Aufklärung in allen Din-gen politischer und wirtschaftlicher Art.

Wir sind ganz besonders heute eine Schicksals-gemeinschaft und Schulter an Schulter wollen auch wir Frauen zusammenstehen, uns gegenseitig hel-fen und uns des Vertrauens, das der Führer in uns deutsche Frauen gesetzt, würdig erweisen.

Wir bitten unsere Mitglieder, an den Zusam-menkünften in gewohnter Weise teilzunehmen und weisen nochmals besonders darauf hin, daß auch Nichtmitglieder recht herzlich eingeladen sind. (NSG.)

Vogelschutz gegen den Kartoffelfäher

Der Tiereschubbund Happe teilt mit: Von fach-fundiger Seite ist in den letzten Monaten wieder-holt beobachtet worden, daß Wildtauben, Rebhüh-ner und Hasen auf Kartoffelfeldern fleißig den Kartoffelfäher nachstellen. Andere Beobachter be-stätigten diese Feststellung und fügten hinzu, daß unsere Kulturvögel auch die nicht weniger schädliche Dasselfliege bekämpfen. In der Zeitschrift „Deut-sche Jagd“ wird festgestellt, daß Viehbestände in reich besetzten Vogelgegenden von der Dasselfliege und der Rachenbremse nicht befallen werden. Die Weiden sollten deshalb, so lesen wir im Reichs-tierschubblatt, dem amtlichen Organ des Reichs-tierschubbundes, ausreichende Nichtgelegenheiten, besonders auch für Hohltauben, erhalten. Es emp-fiehlt sich, die Nistkästen möglichst in Ahorn- und Lindenbäume in der Nähe der Weiden anzubrin-gen, doch bieten auch Kappweiden und Koppeln-einfriedigungen dazu Gelegenheit. Sind Vögel in nicht genügender Zahl vorhanden, kommt es zu un-absehbaren Folgen für unser Wild und unsere Kultur. Deshalb sollten nicht nur mehr Nistplätze, sondern im Winter vor allem auch Futterplätze ge-schaffen werden, um das Abwandern der sonst bei uns bleibenden Vögel zu verhindern.

Die Krankenscheingebühr bei Familienunterstützung.

Für die Empfänger von Familienunterstützung sowie für blinde Versicherte ergeben sich vielfach Härten aus der Verpflichtung, die Ge-bühr für den Krankenschein und das Arzneiver-ordnungsblatt zu zahlen. Der Reichsarbeitsmi-nister macht daher erneut darauf aufmerksam, daß die Krankenkassen die Gebühr für den Krankenschein und das Arzneiverordnungsblatt im Falle echter augenblicklicher Notständen und bei Uneinbringlichkeit ganz oder teilweise nie-derzuschlagen können. (NSG.)

Dienstplan der NS

NS-Gruppe 27-143 Halber

Samstag, den 9. 9. treten die Scharen 1-4 um 14 1/2 Uhr am Marktplatz an.

Diejenigen Mädel, die Fahrräder haben, bringen diese mit. Die NS-Schaftsführerinnen rechnen um 3 Uhr am NS-Heim die Beiträge für September ab.

Die Führ. d. NS-Gr. 27-143: Inge Kauert.

Marktschau für die Hausfrau

Es wäre verkehrt, zu glauben, die Hausfrauen seien mit der fürsorglichen Einführung der Bezug-scheine, insbesondere für Lebensmittel, aller Ver-antwortung für einen haushälterischen Verbrauch der Nahrungsgüter enthoben. Im Gegenteil, nicht nur auf ihren Schultern, sondern auch auf denen aller Leiter und Leiterinnen von Versorgungs-gemeinschaften, Großflächen, Gaststätten, ja auch von Lebensmittelverteilern und Verarbeitern ruht die volle Verantwortung einer gesicherten Verfor-gung mit den zur Verfügung stehenden Nahrungs-gütern. Zwar sorgen die Bezugskarten neben einer gerechten Verteilung für eine der Erzeugung und der Vorratshaltung angepaßten Steuerung der Lebensmittel, dennoch ist zur Erreichung des ge-stellten Zieles das Verständnis, der gute Wille und das freudige verantwortungsbewußte Handeln jedes einzelnen erforderlich. Alle müssen mithel-fen, daß in keinem der Jagen, „Schweinehund“ lebendig wird, der da glaubt, aus dreckigem Eigen-nutz heraus oder aus anderen üblen Trieben ham-feln zu müssen. Wer hamstert, bestiehlt die All-gemeinschaft und schädigt die Gemeinschaft! Der Gemeinschaftsgedanke kann aber nicht besser unter Beweis gestellt werden als durch strikte Innehaltung der Ernährungsgemeinschaft. Die nach den Bezugskarten zugeordneten Lebensmittelmengen sind so reichlich, daß niemand nervös oder ängstlich zu werden braucht. Zum Sattwerden stehen dank einer allgemein guten Ernte und der Erzeugungs-schlacht allen Volksgenossen ausreichend Nahrungs-mittel zur Verfügung, nur kommt es auf die rich-tige Einteilung an und auch auf die richtige Aus-nutzung von Ausweichmöglichkeiten in den Fällen, in denen uns gewisse Lebensmittel natürlicherweise nicht unbeschränkt zur Verfügung stehen. Das trifft bei Fleisch, Fett aller Art, insbesondere But-ter, Weizenbrot und Eiern zu. Eiserne Spar-samkeit ist hier erforderlich und gar nicht so schwer, wenn wir von vornherein den Speisezetteln und unsere Lebensgewohnheiten darauf abstellen. Im Fleischfleisch, gegenwärtig dem Hering, Kartoffeln, Gemüse, Obst, Quark, Trockenmilch, im Weichkäse und auch im Roggenmehl stehen uns soviel Aus-weichmöglichkeiten zur Verfügung, daß bei einiger-maßen gutem Willen nicht nur jeder satt werden kann, sondern durch eine nährstoff- und vitamin-reiche Kost auch leistungsfähig und gesund bleibt. Freilich eine gewisse Wendigkeit in der Aufstellung des Speisezettels und unter Umständen Veränderung alter, aber deshalb keineswegs richtiger Lebens-gewohnheiten gehört schon dazu. Morgens als Frühstück Suppen von Mehl, Hafersflocken oder Ähnlichem ist gesunder als Kaffee, Brot, Butter und Wurst, hilft Fleisch und Fett sparen und hält für die Tagesarbeit besser vor. Für die übrigen Mahl-zeiten weisen die Obst- und Gemüsemärkte eine kaum zu überbietende Reichhaltigkeit auf, die umso preiswürdiger ist, je mehr die Kaufwahl auf die jeweils am stärksten angelieferten Erzeugnisse fällt. Das sind zur Zeit an Gemüse: Weiß- und Rotkohl, Wirsing und noch Blumenkohl, Bohnen, Gurken, Möhren und Tomaten; beim Obst neben anderem Äpfel, Birnen, Zwetschen und Pflaumen. Da ihre Haltbarkeit und die Zeit des Ernteanfalles be-schränkt, ist Einmachen zu einer angemessenen Vorratshaltung nur zu empfehlen. Alles in allem stehen wir, einer sehr gesicherten Ernährungslage gegenüber. Hier im Verbrauch haushalten und im Kampf gegen Verderb mitzuwirken, ist selbst-verständliche Pflicht aller.

7-Monats-Kind 397 Gramm

Hannover. Daß ein menschlicher Säugling von weniger als einem Pfund Geburtsgewicht am Leben bleiben könnte, würde man, wenn es nicht von Ärzten und Hebammen, die einen solchen Fall beobachtet haben, eidesstattlich versichert würde, wohl kaum je für möglich halten. In der Tat wurde jetzt aber ein Kind am Leben erhalten, das bei der Geburt ganze 397 Gramm gewogen hat. Interessant ist, daß man dem Säugling an-fangs täglich nicht mehr an Nahrung zuführen konnte als zwei Tropfen Kornsirup und daß der Säugling erst vom 10. Tage ab Milch erhalten hat. Anfangs mußte das Kind überdies gut in Baum-wolle verpackt und künstlich geheizt werden, wozu man es im vorliegenden Fall einfach mit dem Korb auf den Ofen stellte. Es wird berichtet, daß der Knabe mit zwei Monaten sein Gewicht bereits verdreifacht und in weniger als einem Jahr die normal Geborenen in bezug auf Größe und Ge-wicht fast eingeholt hatte.



Heute morgen 10^{1/2} Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Schwägerin

Henriette Lückmann

geb. Kayser

im 80. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Ernst Stammer.

Ober-Langenscheid b. Halver, Kierspe-Bhf., Oberbrücke, Ehringhausen, Altvörder, den 7. September 1939.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, dem 10. September, nachmittags 2^{1/2} Uhr vom Sterbehause in Ober-Langenscheid.

Von Beileidsbesuchen wolle man bitte Abstand nehmen.

CENTRAL

CAPITOL

Lüdenscheld

Ein Filmwerk von unerhörter Größe

mit **Brigitte Horney**
Willy Birgel



Der Gouverneur

nach dem Schauspiel: „Die Fahne“

In weiteren Rollen:

Hannelore Schroth
Ernst von Klipstein
Rolf Weih, Paul Bild

Beginn:

Sonntag 2 Uhr
Werktags 4 Uhr



Ein Ufa-Film mit **DAGNY SERVAES, OTTO GEBHARDT, OSKAR SIMA, KARL PARYLA, KURT MEISEL, BERTH EBBECKE**

Ein romantisches Spiel nach Zell und Genée
Drehbuch: G. Zoch und E. Keindorff / Musik: Alois Melichar / Gesangstexte: Franz Baumann

Herstellungsgruppe: Max Pfeiffer
Spielleits: Herbert Maisch
Ein neuer Ufa-Film, der das Entzücken und die Begeisterung von Millionen bilden wird!

Sonntag 2 Uhr

Große Jugendvorstellung

Der weiße Adler
Preise: 20, 30, 40 Pfennig

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheld.

Für die Angaben in [] keine Gewähr.

Lüdenscheld, den 7. Sept. 1939.

Veränderungen.

HRA. 1873: **Reifen-Fabrikant, Ernst Fajstabend, Lüdenscheld.** Der Ehefrau Maria Fajstabend geb. Becker, Lüdenscheld, ist Procura erteilt.

HRA. 1796: **Walter Worlinghaus, Lüdenscheld.** Der Ehefrau Amanda Worlinghaus geb. Große, Lüdenscheld, ist Procura erteilt.

HRA. 1333: **Peter Seuster, Lüdenscheld.** Inhaber sind jetzt Witwe Fabrikant Gustav Seuster, Maria geb. vom Hofe, Kontoristin Margarete Seuster, Hausstochter Annemarie Seuster, Kontoristin Ilse Seuster, sämtlich in Lüdenscheld, in ungeteilter Erbengemeinschaft.

Dem Kaufmann Ernst Fischer, Lüdenscheld ist Procura erteilt.

HRA. 1251: **Wilhelm Baberg, Brügge i. W.** Offene Handelsgesellschaft. Der Fabrikant Wilhelm (genannt Willy) Baberg, Doppelhammer bei Brügge, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. August 1938 begonnen. Die Procura des Rudolf Wilhelm Baberg ist erloschen.

HRB. 264: **Bauderein Lösenbach, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lösenbach, Post Brügge.** Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 28. 8. 1939 ist der § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages (Gegenstand und Zweck des Unternehmens) abgeändert worden.

Lösungen.

HRA. 1709: **Ernst Fajstbender, Metallwarenfabrik, Lüdenscheld.**

Amt Halver.

Lustschub.

Die eingesetzten Kontrollorgane stellen immer wieder fest, daß die Verdunkelung nicht überall in der durch die Verdunkelungsverordnung vom 23. 5. 1939 angeordneten Weise durchgeführt wird. Vielfach sind die Lichtquellen nicht genügend abgedunkelt, in anderen Fällen ist die Verdunkelung von Räumen überhaupt unterblieben. Sogar ist bei Fliegeralarm beobachtet worden, daß das Licht in nicht verdunkelten Räumen eingeschaltet wurde. Durch solche Handlungen kommen andere Volksgenossen in Gefahr. Das kann nicht länger geduldet werden. Ich fordere die Bevölkerung hiermit nochmals auf, sofort zu prüfen, ob die Verdunkelungsrichtungen ausreichend sind. Außer den Polizeibeamten sind die weiter eingesetzten Kontrollorgane strengstens angewiesen, sämtliche Verstöße sofort zu melden. Ich werde mit den schwersten Strafen vorgehen.

Halver, den 8. September 1939.

Der Amtsbürgermeister: **Steller,**
örtlicher Lustschubleiter.

Ich danke

hiermit allen, die mir anlässlich des Brandes meiner Fabrikräume tatkräftig geholfen haben, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr Völschlag Halver, der Firma Boucke & Co., sowie allen Nachbarn.

Wilhelm Steinhauer, Halver.



Frontsoldaten u. Kriegsoficer
NSKOV
Kameradsch. Halver

Unser Mitglied
Frau

Richard Lückmann
in Ober-Langenscheid

ist gestorben.
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 10. Septbr., nachmittags 2^{1/2} Uhr vom Trauerhause in Ober-Langenscheid aus statt.
Die Teilnahme (in Zivil) ist erwünscht.
Der Kameradschaftsführer.

Batterien

für Taschenlampen empfiehlt

Wilh. Bell jr.
Halver

Lichtspiele Karlshöhe

Sonnabend, den 9. Sept., abds. 8.30 Uhr
Sonntag, den 10. Sept., 5.15 u. abds. 8.30 Uhr

Ein Harry-Piel-Film:

Menschen, Tiere, Sensationen

mit Harry Piel, Elisabeth Wendt, Ruth Cweler (Plettenberg), Edith Döb, Eugen Ketz, Willi Schür, Edward Wendt u. a.

Unerhörte artistische Kunststücke, lebensgefährliche Tierdressuren wechseln ab mit lebensvollen Situationen, wie sie ebenso unerhört Menschen in der Manege erleben. Sie geben einen tiefen Blick in das Leben dieser Menschen . . .

Dazu:

das gute Beiprogramm u. die Wochenschau.

An Gewicht gehörig abgenommen! Feine Sache!

„Frauensauber“-Schlankheits-Dra-gees haben gut gewirkt, das sind silberne Körner, die Goldes wert sind! Sie wirken bei Damen und Herren. Keine schädliche Hungertur, keine eintönige Diät. Langsames Abnehmen des Gewichtes. Drogerie Bantloß, Kierspe-Bhf., Drogerie Rente, Halver.

Naturhaarzöpfe

in riesengroßer Auswahl von 3 RM an, **Haarneße, 6 Stck. 1 RM.**

Anfertigung sämtlich. Haararbeit **Verleidenmachermeister Golinaty,** Hagen, Dahlenkampstraße 4.

ADLER FAVORIT



noch zuverlässiger
noch geräuschloser
noch formidabler

RA 153 - mit Koffer

Vertrieb durch:

Wilh. Bell jr.

Halver I. W.

Ruf 442.

Deutsche Reichslotterie

Gewinnauzug

5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III

2. Ziehungstag 4. September 1939

In der gestrigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 40000 RM. 386323
3 Gewinne zu 5000 RM. 41707
6 Gewinne zu 4000 RM. 174546 299679
27 Gewinne zu 3000 RM. 13391 44548 202518 309707 311087
311707 313500 349321 388243
54 Gewinne zu 2000 RM. 2686 22994 27991 55929 88490 92402
97999 104960 174894 155622 214322 220861 269487 272995 277382
340091 356133 362754
123 Gewinne zu 1000 RM. 3589 8820 19887 21927 22051 40516
50125 53180 54092 60093 68130 83798 100866 103854 104279
107858 109128 118561 141869 144069 161491 179725 184442 186617
187203 190112 196364 206692 241129 254133 255613 267784 286288
316906 321539 331339 346415 351329 381609 388179 396972
276 Gewinne zu 500 RM. 1443 3047 8241 10300 16085 16154
17387 18547 21350 22233 24578 31908 31960 33559 35848 40282
46418 49422 49500 50204 56668 58751 62805 66827 67700 68957
91361 102476 106971 110094 115436 118176 119635 125068 125961
150014 150340 153264 159968 170616 173715 181108 184129 197312
198796 199156 200632 209663 210511 216335 217791 218630 221467
222662 232456 233189 238853 244294 246249 256031 262372 272589
277703 283594 284000 291166 296223 297504 311643 312419
314408 315022 316073 323888 326155 336542 340046 344159 345649
347671 356465 365072 366746 380283 380951 381000 382583 394388
395943 397561 398062
483 Gewinne zu 300 RM. 1122 1770 2083 4607 4996 8656 9210
12549 12918 13460 35520 39321 39274 39745 40682 44225 46902
47521 49615 51877 60193 60743 67035 67235 67907 68684 69929
70731 73460 80594 82905 89464 90052 100840 101213 103125
103441 106506 112867 113943 114326 121681 122638 125323 131319
132088 132168 136678 138919 140176 140996 145163 146680 146881
149719 154710 154876 164192 165716 167758 172120 179125 182822
186739 187560 189490 190689 191078 191820 193960 196145 196830
197212 200913 202618 211803 215941 219357 223316 230826 230857
234172 234280 235375 241940 242042 244043 245947 246074 247250
247585 248910 250471 250476 250773 254921 255634 255654 256762
257042 257500 259093 261293 262944 265120 267013 268112 268981
282307 284938 286481 290079 290671 291849 294900 301013 305602
310744 311194 311282 311848 312200 316468 318981 319476 321347
322222 324264 325405 332842 333116 335066 336578 340523 341732
345408 348735 351299 351593 353214 354159 355955 356909 358409
358774 360808 365060 366487 375439 381003 385337 386420 386481
386717 387263 390817 396787 396050 396373 397056 399762
Außerdem wurden 8525 Gewinne zu je 150 RM. gezogen.

Drucksachen

aller Art
liefert billigst

Allgemeiner Anzeiger
Das Sauerland
Halver i. Westf.